

Die Hauszeitung  
für unsere Bewohner,  
Angehörige, Mitarbeiter  
und Interessenten



Charleston

Wohn- und  
Pflegezentrum  
**Bayerischer Hof**  
in Waldkraiburg

# Unser HOFKURIER

Ausgabe  
**3/24**  
Herbst

## RÜCKBLICK

DAS WAR LOS BEI UNS IM HAUS

## AUSBLICK

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

## HERBSTZEIT

LECKERES IM HERBST



Stachelige  
**Winterschläfer**



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,



**BEI MAN** sich versieht, geht der Sommer seinem Ende entgegen. Die Tage werden kürzer und es dauert nicht mehr lange, bis die kühleren Tage und Nächte uns begrüßen. Die ersten Herbstboten können wir fühlen, sehen, riechen und schmecken. Die Blätter der Bäume färben sich bunt, goldene Sonnenstrahlen lassen das Herbstlaub noch kräftiger leuchten. Die Obstbäume tragen reichlich ihre reifen Früchte und auf den Feldern wird die Ernte eingebracht. Wir freuen uns auf eine geschmackvolle Kürbissuppe oder leckeren Kuchen mit frisch geerntetem Obst oder selbst gekochte Marmeladen.

**DER HERBST HAT** aber neben allen Leckereien auch noch einiges mehr zu bieten: Bastelstunden mit den

vielfältigen Gaben der Herbstzeit lassen uns kreativ werden und wir unternehmen wieder Ausflüge in die farbenprächtige Natur.

**IN UNSERER HERBSTAUSGABE** blicken wir aber auch noch einmal zurück auf die Sommerzeit und was wir gemeinsam erlebt und unternommen haben. Natürlich geben wir Ihnen in dieser Ausgabe unserer Hauszeitung auch wieder Ausblicke auf geplante Aktivitäten hier im Haus. Wir wünschen Ihnen schöne und sonnige Herbsttage.

Herzliche Grüße

*Stefan Sigmund*

Stefan Sigmund

- Einrichtungsleiter -

**IN DIESER AUSGABE:**



Wir begrüßen Sie herzlich! ..... 4

Alles Liebe zum Geburtstag ..... 5

Mitarbeiter-News..... 6

Rückblick ..... 7

Fit in den Herbst..... 15

Basteltipp ..... 16

Leckeres im Herbst ..... 17

Stachelige Winterschläfer ..... 18

Rätsel ..... 20

Veranstaltungen ..... 21

Abschied ..... 22

Herbstgedicht ..... 23

“  
*Der Herbst  
 ist ein zweiter  
 Frühling,  
 wo jedes Blatt  
 zur Blüte wird.*“

– Albert Camus –

# HERZLICH *Willkommen!*

*Wir freuen uns sehr, unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner bei uns willkommen zu heißen und wünschen ihnen einen angenehmen Aufenthalt und eine gute Zeit in unserem Haus.*

## MAI

Oskar Butkay .....03.05.  
Helmut Ulmer .....06.05.  
Monika Vetter.....07.05.  
Georg Dillmann .....16.05.  
Rosa Maria Hopf.....23.05.

## JUNI

Rosina Schuller.....03.06.  
Emilie Jäger .....10.06.  
Theresia Burian.....12.06.  
Georg Staroszczyk .....26.06.  
Roswitha Monika Adamski ...27.06.  
Ralph Multerer .....28.06.

## JULI

Jacek Wita .....01.07.  
Manuela Lukacevic .....01.07.  
Maria Lennert.....08.07.  
Vajsil Mulahmic .....09.07.  
Verena Weidinger .....11.07.  
Marianne Edmeier.....11.07.  
Heinz Matzka.....15.07.  
Arthur Breitner .....22.07.



*Der Mensch braucht ein Plätzchen,  
und ist es noch so klein, von dem er kann  
sagen, sieh, dies hier ist mein.  
Hier leb ich, hier ruh ich mich aus,  
hier ist meine Heimat, hier bin ich zu Haus.*

# ALLES LIEBE ZUM *Geburtstag!*

*Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern  
an dieser Stelle noch einmal  
recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute!*

## JUNI

Josefa Steidl .....03.06.  
Ludwig Gampenrieder.....09.06.  
Claudia Strunk .....12.06.  
Ingeborg Weiss .....15.06.  
Eduard Mechler.....18.06.  
Anastasia Schreiner .....18.06.  
Christine Zappe .....19.06.  
Barbara Jäger .....24.06.  
Horst Bernhardt Strunk.....27.06.

## JULI

Brigitte Waltraud Kuhn .....11.07.  
Magdalena Geisheimer .....14.07.  
Willi Fritz Neugebauer .....21.07.

## AUGUST

Alexander Stey.....06.08.  
Roswitha Bilgin.....21.08.  
Gisela Weber.....21.08.  
Gisela Thurn.....22.08.  
Silvia Becker.....23.08.  
Adolf Goblirsch .....23.08.  
Dieter Voigt.....27.08.

*Es ist besser, zu genießen und zu bereuen,  
als zu bereuen, dass man nicht genossen hat.* ”

# Mitarbeiter NEUIGKEITEN

*Neues und Interessantes aus unserem Team*

## MITARBEITER DES MONATS



**FÜR SEINEN UNERMÜDLICHEN** Einsatz, seine unvergleichliche Kreativität bei der Lösung „kurioser“ Rohrprobleme und seine unnachahmliche Art, uns alle mit einem Lächeln zu begeistern, verleihen wir voller Stolz die Auszeichnung „Mitarbeiter des Monats“ an unseren fantastischen Hausmeister Herrn Mrugala!

**HERR MRUGALA** ist nicht nur ein Experte in Sachen Reparaturen, sondern auch ein Meister darin, die schwierigsten Situationen mit Humor zu meistern. Seine



unerschütterlich gute Laune und sein sprühender Witz sind eine echte Bereicherung für unser Team. Wir danken ihm für seine ständige Verfügbarkeit, seine Hilfsbereitschaft und dafür, dass er immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat.

**WIR HOFFEN**, dass Herr Mrugala weiterhin mit seinem magischen Werkzeugkasten und seinem bezaubernden Lächeln unsere Tage erhellen und unsere Probleme verschwinden lässt. Vielen Dank, Herr Mrugala!

Zertifikat  
ATTRAKTIVER ARBEITGEBER PFLEGE

 Charleston Holding GmbH  
WPZ Bayerischer Hof

Berlin, 29.05.2024

Ort, Datum



 sehlbach & teilhaber  
Projektleitung

Berlin, 29.05.2024

Ort, Datum



 sehlbach & teilhaber  
Geschäftsführer

sehlbach &amp; teilhaber

## ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ich freue mich sehr, dass wir an der Mitarbeiterbefragung „Attraktiver Arbeitgeber Pflege“ teilgenommen haben und mit großer Freude verkünden können, dass wir die Auszeichnung „Attraktiver Arbeitgeber Pflege“ erhalten haben!

**EIN GROSSES DANKESCHÖN** an mein tolles Team für ihren Einsatz und ihr Engagement. Diese Auszeichnung zeigt, dass wir gemeinsam einen Arbeitsplatz

schaffen, der nicht nur professionell, sondern auch menschlich und wertschätzend ist.

**ICH BIN STOLZ** auf unsere großartige Gemeinschaft und freue mich darauf, auch in Zukunft exzellente Pflege zu bieten und ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben.

Ihr Stefan Sigmund

- Einrichtungsleiter -

# *Das war los* **BEI UNS IM HAUS**

*Ein fotografischer Rückblick auf unsere Aktivitäten  
in unserem Wohn- und Pflegezentrum*



## **TAG DER PFLEGE**

**AM 12. MAI 2024** haben wir den Tag der Pflege gefeiert und möchten diese Gelegenheit nutzen, um all unseren unglaublichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein herzliches Dankeschön auszusprechen! Als Zeichen unserer Dankbarkeit erhielten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Rucksack als Geschenk, um unsere Wertschätzung für ihren unermüdlichen Einsatz zu zeigen.

**EUER ENGAGEMENT**, eure Fürsorge und euer unermüdlicher Einsatz sind unersetzlich und tragen maßgeblich zum Wohlbefinden unserer Bewohner bei. Ich bin unglaublich stolz und dankbar, Teil eines Teams zu sein, das sich mit so viel Hingabe und Professionalität um das Wohl anderer kümmert.

**NOCHMALS EIN RIESIGES** Dankeschön an jeden einzelnen Mitarbeiter für seinen unermüdlichen Einsatz und seinen Beitrag zu unserer Gemeinschaft! Ihr seid die wahren Helden des Alltags!





## MUSIC IS IN THE HOUSE ...

... **UND DAS WAR** am Nachmittag auf allen Stationen zu hören. Die Band „so what's new?“ verbreitete schnell gute Laune und brachte mit ihren flotten Swing- und Jazzrhythmen unsere Bewohnerinnen und Bewohner in Tanzstimmung, zu denen kräftig geklatscht, geschunkelt und mitgesungen wurde.

**ES WAR SCHÖN**, so viele strahlende Gesichter zu sehen und zu hören, wie viele schöne Erinnerungen mit

den „Liedern“ geweckt wurden. Herr Pöttsch moderierte sehr fröhlich und lustig, führte gekonnt durch das Programm und brachte uns oft zum Lachen.

**SO VERGINGEN** 1,5 Stunden wie im Flug und mit viel Applaus und einer schwungvollen Zugabe verabschiedete sich die Band von den Bewohnern. Das Feedback war sehr positiv, verbunden mit dem Wunsch nach einer baldigen Wiederholung.



## MAIBAUM- AUFSTELLEN

„**DER MAI IST** gekommen...“ und zeigte sich gleich von seiner schönsten Seite. So konnten wir bei strahlendem Sonnenschein unseren Maibaum aufstellen und den Beginn der warmen Tage bei



kühlen Getränken und einer Brotzeit in unserem wunderschönen Garten feiern.

**MIT DREI ANLÄUFEN** schafften es die kräftigen Männer, den Mai-



baum zügig in Position zu bringen und erhielten als Motivation und Belohnung eine Maß Bier und viel Applaus von den Anwesenden. Nach dem Essen klang der erste laue Abend des Jahres gemütlich aus.



## EHRENTAGE

**ZUR DIESJÄHRIGEN VATERTAGSFEIER** wurden alle Herren persönlich zu einem zünftigen Weißwurstfrühstück eingeladen. Es war schön, dass so viele der Einladung gefolgt sind und sich pünktlich um 08.15 Uhr im schön geschmückten Speisesaal einfanden. Es wurde zum Vatertag gratuliert, eine Glückwunschkarte überreicht und dann gemeinsam auf die Väter angestoßen. Bei frischen Weißwürsten, Bier, Getränken nach Wunsch und zünftiger Musik entwickelte sich schnell ein unterhaltsamer und lustiger Vormittag, den alle sehr genossen.

**DER MUTTERTAG IST** ein besonderer Tag, an dem wir unsere Mütter/Großmütter ehren und ihnen unsere Wertschätzung ausdrücken. Zur Begrüßung erhielt jede Dame eine Rose und ein Fläschchen „Muttertags-Piccolo“. An festlich mit roten Herzen und frischen Blumen geschmückten Tischen wurden Kaffee und Kuchen genossen und schnell entwickelten sich angeregte Gespräche mit viel Gelächter. Zu alten und neuen Schlagern wurde das Tanzbein geschwungen, kräftig geschunkelt und gesungen. Es war ein schönes Fest mit guter Stimmung und guter Laune.



## FESTE FEIERN

**DER WETTERGOTT** meinte es in diesem Jahr gut mit uns und bescherte uns sowohl für unser Grillfest als auch für die Sommwendfeier herrliches Wetter. Pünktlich zur Kaffeezeit starteten wir das Grillfest mit Livemusik von unserem Musiker Daniel auf der sommerlich geschmückten Terrasse. Bei flotter Musik konnten unsere Bewohner Kaffee und Kuchen genießen und sich entspannt unterhalten. Natürlich wurde auch getanzt, geschunkelt, geklatscht und mitgesungen. Die Vorfreude auf die Köstlichkeiten vom Grill war groß und alle ließen sich das Abendessen schmecken und genossen den schönen, warmen Abend.

**AUCH ZU UNSERER** Sommwendfeier am späten Nachmittag kamen die Bewohner zahlreich auf die Terrasse, viele wurden von der Musik und dem Grillduft

„magisch angezogen“. In lockerer und entspannter Atmosphäre wurde über die Sommersonnenwende gesprochen und Erlebnisse von früher erzählt. Die Sommersonnenwende war für viele eine wichtige Zeit, da nun mit der Ernte viel Arbeit auf sie wartete und so wurde um Peter und Paul noch einmal ausgiebig gefeiert, bevor es bis zum Herbst ruhiger wurde.

**DIE GEGRILLTEN** Würstchen mit verschiedenen Beilagen und die kühlen, erfrischenden Getränke schmeckten sehr gut und so mancher holte sich noch einen Nachschlag. Gemeinsam ließen die Bewohner den entspannten Abend auf der Terrasse ausklingen.



## KINDERGARTEN

**DER KINDERGARTEN** Kunterbunt hatte sich für einen Besuch angemeldet. Pünktlich um 10.00 Uhr waren die Kinder da und begrüßten uns mit einem schwungvollen Bewegungslied. Danach verteilten sie sich an den Tischen und malten für und mit den Bewohnern Bilder, die sie ihnen schenkten. Zum Abschluss gab es für alle ein Eis, das sich alle gemeinsam schmecken ließen. Fröhlich und interessiert erkundeten die Kinder den Garten und suchten die Nähe der Senioren, die sich über das bunte Treiben sehr freuten.

**ZUM ABSCHLUSS** des Kindergartenjahres überraschten uns die Kinder des Christ König Kindergartens



mit ihrem kurzfristig angekündigten Besuch. Sie gestalteten ein aktives Programm mit verschiedenen Liedern und erfreuten damit unsere Bewohner. Anschließend ernteten Äpfel im Garten und waren begeistert von der Vielfalt, die es hier zu entdecken gab. Ihr Besuch hinterließ strahlende Gesichter und viel Freude bei unseren Bewohnern. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch im Herbst.



## 100. GEBURTSTAG

**FRAU MAGDALENA GEISHEIMER** feierte im Juli ihren 100. Geburtstag, zu dem nicht nur das Haus, sondern auch die Stadt mit einem Blumenstrauß und einer Urkunde gratulierte. Ihr Ehrentag wurde von den Bewohnern ihrer Station selbstverständlich gebührend mit einer festlich geschmückten Kaffeetafel mit Torte

gefeiert. Frau Geisheimer, die am liebsten von allen „Omi“ genannt werden möchte, hatte ein arbeitsreiches Leben, ist beliebt und sehr hilfsbereit, hat bis kurz vor ihrem 99. Geburtstag alleine gelebt und sich gut versorgt. Sie betonte, dass sie es nicht glaubt so alt geworden zu sein, zeigte sich stolz und war sehr gerührt darüber, dass sie so geehrt wird, sie hat die Feier sichtlich genossen.

# RAUS IN DIE NATUR: SPORTARTEN FÜR DRAUSSEN

**AUCH DER HERBST** hat noch viele schöne Tage zu bieten. Wenn die heißen Tage des Sommers vorüber sind, ist Fitness draußen an der frischen Luft eine wunderbare Möglichkeit, mehr Bewegung in den Alltag zu integrieren. Für Sportübungen draußen benötigen Sie keine besonderen Trainingsgeräte – mit Lust auf Bewegung stärken Sie Ihr Herz und Immunsystem, bauen durch die Übungen Muskeln auf und erhalten durch das Training Ihre Beweglichkeit. Auf zu starke Anstrengung wird hierbei verzichtet, sodass Sie fit bleiben und trotzdem Spaß haben.



Bilder: Fixaboy



## SLOW JOGGING

Slow Jogging setzt auf gelenkschonendes Laufen. Kennzeichnend sind die kleinen Trippelschritte, wodurch Sie bewusst langsam laufen. Gerade für Senioren ist diese Sportart geeignet, um sich langsam wieder etwas mehr zu bewegen. Raus in die Natur: Sie können direkt loslaufen und benötigen keine Vorkenntnisse. Durch die spezielle Lauf-Art unterscheidet sich Slow Jogging deutlich vom normalen Joggen und hilft Ihnen Ihre Ausdauer zu trainieren.



## RAD FAHREN

Radfahren ist ebenfalls eine gelenkschonende Sportart für draußen, denn auf dem Rad werden Ihre Knie- und Hüftgelenke nur sanft belastet. Zudem stärkt Fahrradfahren die Muskeln, fördert die Durchblutung und schult Koordination und Gleichgewicht. Sie werden merken: Bei regelmäßigen Trainingseinheiten auf dem Rad wird Ihnen auch das Treppensteigen leichter fallen, denn Radfahren trainiert Herz, Kreislauf und Beine gleichermaßen.



## NORDIC WALKING

Das stramme Spazierengehen an den beiden Walking-Stöcken ist ein besonders schonender Ausdauersport, der das Herz-Kreislauf-System aktiviert und den ganzen Körper trainiert. Ob allein oder in der Gruppe – dieser Frischluftsport ist sehr beliebt. Drehen Sie doch auch mal ganz spontan allein oder mit Ihren Bekannten eine Runde durch den Wald oder Park und entdecken Sie, wie Sie durch Fitness draußen den Alltagsstress vergessen und in der Natur abschalten können.

# BASTELN IM HERBST

## Goldenes Licht

*Alle Jahre wieder hat die Natur in der Herbst- und Winterzeit viele Schätze zu bieten, die sich einfach wunderbar für kreative Ideen eignen. Das „Goldene Licht“ aus Birkenblätter bringt auch in der kalten Jahreszeit bezauberndes Licht ins Dunkel.*



### Materialliste:

Birkenblätter, Schere, Pappmaché-Kleister, Schale für Kleister, Pinsel, Schale als Form für das Herbstlicht, Plastik- oder Frischhaltefolie, bei Bedarf etwas Seidenpapier

### So wird's gemacht:

1. Birkenblätter oder andere schöne, farbige Blätter sammeln und Stiele abschneiden (Bild 1).
2. Kleister nach Rezept anrühren und ihn anschließend in ein Gefäß füllen, aus dem man den Kleister mit den Händen gut herausschöpfen kann (Bild 2).
3. Eine Schale, die als Form dienen soll, mit Frischhaltefolie umwickeln (Bild 3).
4. Jetzt die umwickelte Schale mit Kleister bestreichen und eine Schicht Blätter auf den Kleister drücken. Alternativ kann auch erst eine Lage Seidenpapier auf die Schale aufgebracht werden. Anschließend die nächste Schicht Kleister auftragen, dann wieder Blätter usw. bis die ganze Schale mit Blättern bedeckt ist (Bild 4).
5. Als Finish eine dünne Schicht Kleister aufbringen.
6. Schale gut trocknen lassen (mindestens 2 Tage).
7. Jetzt kann die Folie vorsichtig von der Schale entfernt werden. Ist alles gut getrocknet, kann die Folie behutsam von der Blattschale gezogen werden.



**Teelichter oder Kerzen unbedingt in einem Glasgefäß in die Blätterschale geben und nur unter Aufsicht brennen lassen. Alternativ ein elektrisches Teelicht verwenden.**



# BACKEN IM HERBST

## Leckere Igelkekse

*Sind sie nicht einfach putzig, unsere Igelkekse?  
Und das Beste ist, diese Igelkekse sind nicht nur putzig und superlecker,  
sie sind mit unserem Rezept auch noch blitzschnell gemacht.*

### Für 12 Stück werden benötigt:

150 g Butter (zimmerwarm), 75 g Puderzucker, 250 g Mehl, Schokotröpfchen, 100 g Vollmilchschokolade, 150 g Kuvertüre, Schokostreusel oder Kokosraspel

### So wird's gemacht:

1. Ein Backblech mit Backpapier auslegen, den Ofen auf 180°C Umluft (200°C Ober-/Unterhitze) vorheizen.
2. 150 g Margarine oder Butter und 75 g Puderzucker cremig aufschlagen.
3. 250 g Mehl zugeben und kurz grob untermengen. Den krümeligen Teig mit bemehlten Händen durchkneten. Bei Bedarf noch etwas Mehl unterkneten, bis der Teig schön glatt und griffig ist.
4. Aus dem Teig walnussgroße Kugeln formen. Mit dem Handballen etwas plattdrücken und ein spitzes Igelgesicht formen. Hinten darf der Igel ruhig etwas kugelig bleiben.
5. Mit einem Glas eine leichte Abgrenzung zwischen Igelkörper und Igelgesicht prägen.
6. Schokotröpfchen als Augen und Nase in das Igelgesicht setzen und leicht andrücken. Die Igelkekse dann im Ofen 10-12 Minuten goldgelb backen und anschließend auskühlen lassen.
7. Die Kuvertüre nach Anleitung zubereiten. Mit einem Teelöffel die Kuvertüre auf den hinteren Teil der Igel geben und mit dem Löffelrücken verteilen.
8. Die Schokostreusel oder Kokosraspel auf die Kuvertüre streuen und fertig sind die süßen Stacheltiere.



# Stachelige WINTERSCHLÄFER

*Im Herbst sind sie häufiger zu sehen als in anderen Jahreszeiten: die Igel. Bevor die Temperaturen dauerhaft unter fünf Grad fallen, sind die nachtaktiven Tiere teils auch tagsüber in Parks und Gärten unterwegs.*



**D**ie Insektenfressenden Winterschläfer gehören erdgeschichtlich zu den ältesten noch existierenden Säugetierformen. Ihre Vorfahren lebten schon vor etwa 65 Millionen Jahren. Ihr jetziges Aussehen besitzen die Stacheltiere seit circa 15 Millionen Jahren. Zum Schutz vor Fressfeinden trägt der Igel ein robustes Stachelkleid. Jeder Stachel ist mit einem eigenen

Muskel ausgestattet. Durch ein komplexes Zusammenspiel dieser Muskeln sind Igel in der Lage, sich in Gefahrensituationen zu einer Kugel einzurollen. Ihre Stacheln besitzen Igel schon bei der Geburt, da sind sie jedoch noch weich. Ein erwachsenes Tier trägt im Schnitt 5.000 bis 7.000 Stacheln.

**IGEL SIND SEHR** geräuschvolle Tiere. Man hört sie laut rascheln,

wenn sie in der Dämmerung und Nachts im Unterholz auf Nahrungssuche sind. Haben Sie etwas zu fressen gefunden, schmatzen sie laut und knacken manchmal hörbar Schneckenhäuser und Insektenpanzer. Am lautesten sind sie aber, wenn sie auf Artgenossen treffen und in Streit oder Paarungslaune geraten. Dann geben sie ein Keckern von sich und können sogar fauchen und kreischen.



Igeljunge haben weiche Stacheln und werden blind und taub geboren. Pro Wurf erblicken 4-5 Jungtiere das Licht der Welt.



Auf dem Speiseplan stehen vor allem Insekten und Würmer. Fallobst fressen sie nur, weil sie es auf die Würmer darin abgesehen haben.

**IGEL SIND VORWIEGEND** nachtaktiv. Sie verschlafen den Tag in selbst gebauten Nestern, in denen sie auch Winterschlaf halten. Igel brauchen kleinteilige Strukturen wie Gebüsch und Gehölze, in denen sie ausreichend Futter und Versteckmöglichkeiten finden. Früher war eine kleinräumige und abwechslungsreiche Kulturlandschaft der ideale Lebensraum für die Tiere. Doch diese sind im Zuge der Intensivierung der Landwirtschaft verschwunden. Im Siedlungsbereich finden sie in naturnahen Gärten und Parks noch die Strukturvielfalt, die sie brauchen. Urbane Igel bauen ihre Nester oft in direkter Nähe des Menschen, zum Beispiel in Gebüsch an Hauswänden oder unter Abdeckungen.

**AUF DEM SPEISEPLAN** der Igel stehen Insekten, wie Laufkäfer und Raupen von Nacht- oder Tag-

faltern, Regenwürmer und Schnecken. Gelegentlich fressen sie auch Spinnen, Vogeleier und kleine Säugetiere.

**ZWISCHEN NOVEMBER** und März halten Igel Winterschlaf. Ihr Winterneut legen sie gern in Gebüsch oder Hohlräumen unter Altholzstapeln an. Ihr Nest kleiden sie mit Laub aus, das sie in der Umgebung aufsammeln und im Bau verdichten, indem sie sich mit ihrem Stachelkleid hin und her rollen. Während des Winterschlafs fahren Igel ihren Stoffwechsel auf ein Minimum herunter: Herzaktivität, Atmung und Körpertemperatur werden drastisch reduziert. Im Schnitt werden Igel 2-4 Jahre alt. Das bisher älteste Exemplar haben dänische Forscher entdeckt: der Igel wurde stolze 16 Jahre alt.

**DIE GRÖSSTE BEDROHUNG** für den Igel ist der Mensch. Unsere eintö-

nige Kulturlandschaft bietet kaum noch Nahrung und Rückzugsorte. Straßen und Siedlungen engen den Lebensraum der Igel ein, und in aufgeräumten Gärten und Parks unserer Städte finden sie weder Unterschlupf noch Futter. Dazu kommt: Hunderttausende Igel fallen jedes Jahr Autos und Mährobotern zum Opfer. ■

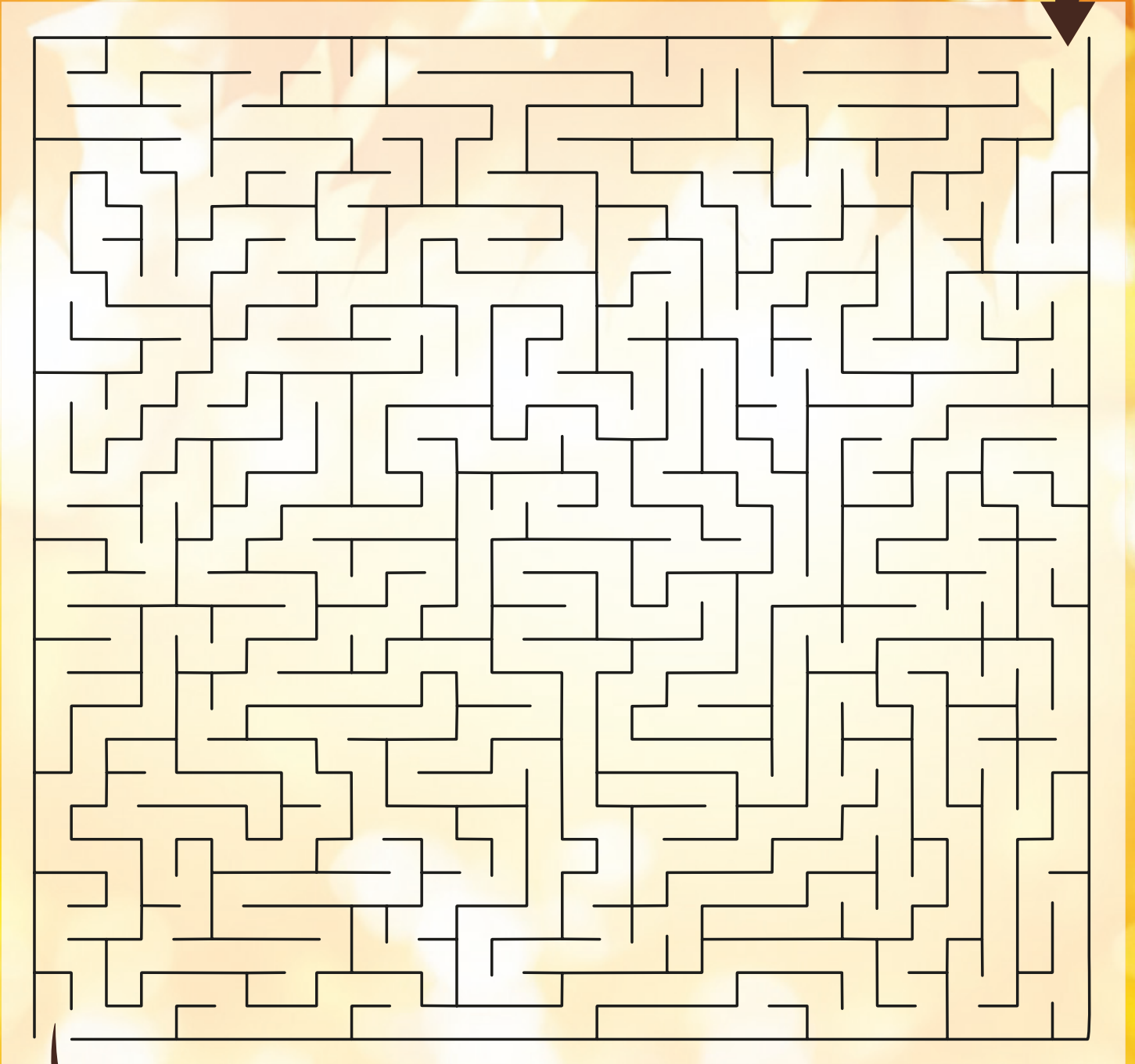


Im Spätherbst ziehen Igel sich in ihre Nester, z.B. Laubhaufen, zurück. Auch die von Menschen aufgestellten Igelhäuser werden gerne angenommen.

# GEHIRN *Jogging*

## *Labyrinth-Rätsel*

Schau genau hin und zeige dem Igel den richtigen Weg zu seinem Winterquartier im Laub!





**WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN  
UND TRAUERN  
UM UNSERE LIEBEN BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER**

Magdalena Sinka..... 07.05.

Maria Hundseher ..... 29. 05.

Georg Dillmann ..... 01.06.

Lora Maria Weber..... 07.06.

Theresia Burian ..... 22.07.

”

*Es gibt eine Brücke zwischen den Lebenden  
und den Toten. Es ist der Glaube, die Liebe,  
der Dank und die bleibende Erinnerung.*

# Im Herbst

*Der schöne Sommer ging von hinnen,  
Der Herbst, der reiche, zog ins Land.  
Nun weben all die guten Spinnen  
So manches feine Festgewand.*

*Sie weben zu des Tages Feier  
Mit kunstgeübtem Hinterbein  
Ganz allerliebste Elfenschleier  
Als Schmuck für Wiese, Flur und Hain.*

*Ja, tausend Silberfäden geben  
Dem Winde sie zum leichten Spiel,  
Sie ziehen sanft dahin und schweben  
Ans unbewußt bestimmte Ziel.*

*Sie ziehen in das Wunderländchen,  
Wo Liebe scheu im Anbeginn,  
Und leis verknüpft ein zartes Bändchen  
Den Schäfer mit der Schäferin.*

- Wilhelm Busch -



Foto: AdobeStock

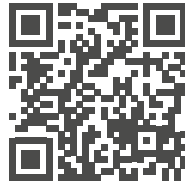
## IMPRESSUM

Herausgeber: Charleston  
Wohn- und Pflegezentrum Bayerischer Hof  
Reichenberger Str. 21, 84478 Waldkraiburg  
Tel: 08638 9846-0, Fax: 08638 9846-20  
bayerischer-hof@charleston.de  
www.pflege-bayerischer-hof.de

Redaktion:  
Stefan Sigmund, Einrichtungsleitung  
Hannelore Zintz, Leitung Betreuung

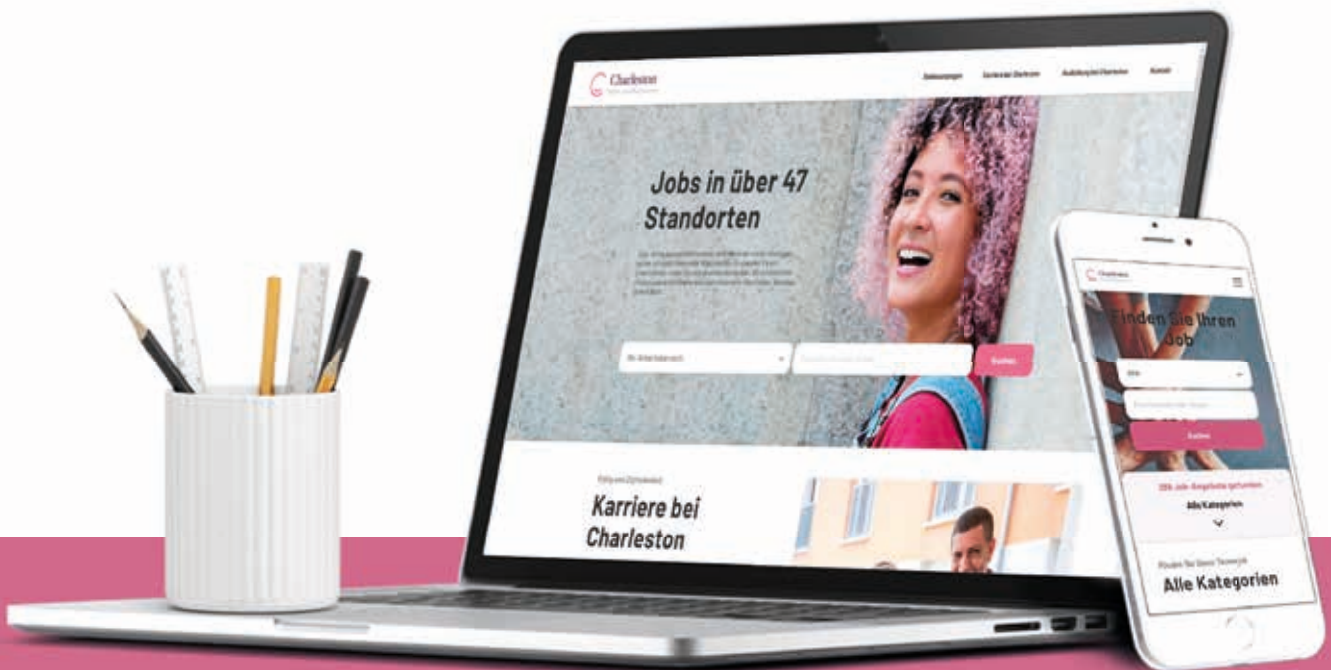
Konzept, Layout, Produktion: Charleston Holding GmbH, Waltenhofen  
Druck: Umweltdruckhaus, Hannover  
Titelbild: Adobe Stock  
Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Charleston.  
Diese Hauszeitung erscheint vierteljährlich.  
Auflage: 150 Exemplare

Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf geschlechtsbezogene  
Formulierungen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen  
gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.  
Verantwortlich für den Inhalt sind die einzelnen Häuser.



Übersichtlich. Informativ. Praktisch.

# Unser Karriereportal



[WWW.CHARLESTON-KARRIERE.DE](http://WWW.CHARLESTON-KARRIERE.DE)



## Bayerischer Hof

Charleston Wohn- und Pflegezentrum  
Waldkraiburg